

Vorlage Nr. 101.17.284

Nutzung Hallenbad Ost

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit der Denkmalschutzbehörde und der Wirtschaftsförderung kreativ und unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsaspekten Nutzungsmöglichkeiten für das Gebäude des ehemaligen Hallenbades Ost aufzuzeigen. Gleichzeitig soll ein Konzept entwickelt werden, wie zukünftig auch andere Liegenschaften, bei denen bislang u. a. Denkmalschutzaufgaben dazu geführt haben, dass eine Nachnutzung wirtschaftlich nicht vertretbar wäre, vor dem Verfall gerettet werden können.

Begründung:

Im Spannungsfeld von wirtschaftlichen Nutzungsinteressen, fehlenden Investoren, kleinteiligen Besitzverhältnissen und Auflagen des Denkmalschutzes haben oftmals - wie zuletzt beim Reitstall im Wesertor oder der Haferkakaofabrik – die Abrissbirne oder der „Zahn der Zeit“ das letzte Wort. Dies ist umso bedauerlicher, da gerade im vom Krieg stark zerstörten Kassel der Erhalt von Zeugnissen der Baukunst aus der Geschichte die Sicherung eines wichtigen, Identität stiftenden kulturellen Erbes der Stadt bedeutet. Bei gefährdeten Beständen gilt es deswegen, langfristig und im Vorfeld Nutzungsperspektiven aufzuzeigen, Eigentümer über Förderprogramme und Abschreibungsmöglichkeiten zu informieren und Denkmalschutzaufgaben zu überdenken bzw. nur im Kontext realistischer und finanzierbarer Nutzungsperspektiven für ein Bauwerk zu erteilen. Nur so lässt sich wenigstens ein Teil der alten Bausubstanz erhalten.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dominique Kalb

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender